

mehr oder weniger starken Rötten aller Teile sowie an dem eigenartigen und auffallend starken Geruche. Unverständlich bleibt uns aber, daß eine unserer größten deutschen Tageszeitungen schreiben kann: „Er ist leicht mit allen Arten der Ziegenlippe zu verwechseln.“

Pilzberatungsstellen und Pilzvergiftungen.

Der beste Schutz vor Vergiftungen ist die Prüfung der gesammelten oder gekauften Pilze durch einen botanischen Sachverständigen. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde (Darmstadt) ist in der Lage, Pilzsachverständige und Beratungsstellen in allen Landesteilen Deutschlands nachzuweisen. Angaben über alle vorkommenden Pilzvergiftungen wolle man zur wissenschaftlichen Bearbeitung sofort an Dr. med. Welsmann, ärztl. Fachkommission der D.G.f.P., Pelkum b. Hamm (Westfalen) mitteilen.

(Im Interesse der Sache wird um weitgehendste Verbreitung, insbesondere durch die Tagespresse, gebeten!)

Ausgefallene Sporen erbeten!

Der Unterzeichnete bittet um gefl. Zusendung der Sporen von

1. *Coprinus disseminatus*.
2. *Hypholoma hydrophilum*.

Prof. Dr. Vandendries, Rixensart, Brabant, Belgien, La Chanterelle.

Bitte.

1. Da ich mich eben speziell mit den Milchlingen beschäftige, bitte ich um Zusendung strittiger und seltener Arten: große und kleine, damit ein gutes Lehrbild entstehen kann. Nur durch hilfreiches Zusammenwirken kann etwas Rechtes zustande kommen. Zwischen Papier als Warenprobe verschickt geht es am besten. Genaue Fundortsangaben! (Geologischer Untergrund, Höhe usw.)

2. Im August wohne ich in Warmbrunn (Schlesien). Erbitte Sendungen postlagernd. Oberlehrer Knauth, Dresden.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Zur Arbeit „Über Glykogen oder Pilzstärke“.

Z.f.P. 1930, Heft 4/5, Seite 56—59.

Der Druckstock über Temperaturkurven der Glykogen-Reaktionen wurde uns durch Vermittlung des Herrn Dr. Lepik von der Firma Zimmermann & Co., Bern, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

Wir sprechen dafür nochmals unseren herzlichsten Dank aus.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

II. Halbjahresbeitrag.

Am 1. Juli ist unser zweiter Halbjahresbeitrag für 1930 fällig. Wir bitten um gefällige baldige Überweisung auf das Postscheckkonto: **Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Kassenverwaltung, Darmstadt, Frankfurter Straße 4.** Postscheckkonto 50117 Frankfurt a. M., Postsparkassen-Scheckkonto 118280 Wien, Postscheckrechnung VIII, 12419 Zürich.

Mahnungen und Nachnahmeerhebungen erschweren unsere Geschäftstätigkeit außerordentlich.

Der Schatzmeister der
Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Kongreßbericht 1930.

Mit dem ausführlichen Bericht über die Hauptversammlung der D.G.f.P., wie auch über die dabei stattgefundenen Exkursionen und Vorträge wird in der nächsten Doppelnummer begonnen.

Unsere Z.f.P. wird entsprechend unserem Kongreßbeschluß aus verschiedenen Gründen vorläufig in Doppelnummern erscheinen, welche alle zwei Monate versandt werden. Ein Hauptgrund dafür, der für unsere Mitglieder besonders in Betracht kommt, ist folgender: In den Doppelheften werden unsere Kunstdrucktafeln mehr geschont und beim Versand nicht so leicht zerknittert. Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Bücherleihverkehr der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Wie unseren Mitgliedern bereits früher mitgeteilt wurde, hat unser leider zu früh verstorbenes Mitglied, Herr Neumann, Stettin, der D.G.f.P. seine Bibliothek vermacht.

Die Bibliotheksliste wird in der nächsten Nummer abgedruckt.

Die Bücher können von unseren Mitgliedern gegen eine Leihgebühr von RM. —,50 für jedes Stück entliehen werden, da wir hiervon die Instandhaltungskosten der Bibliothek bestreiten müssen. Das Porto beim Versand muß selbstverständlich von dem jeweiligen Entleiher getragen werden. Die Leihfrist beträgt für jedes Buch 4 Wochen. Für Beschädigung und Verlust haftet der Entleiher.

Zur Bibliothekarin der D.G.f.P. wurde von unserem Vorstand Frl. Maria Hotz, Lehrerin, Darmstadt, Liebfrauenstraße 86, ernannt. Bücherbestellungen sind dorthin zu richten.

Die Mittel der D.G.f.P. sind außerordentlich knapp, wir erwähnen auch an dieser Stelle, daß wir für weitere Stiftungen jeder Art unseren Mitgliedern sehr dankbar sind. Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Lichtbilderverleih der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Unser Schriftleiter und Geschäftsführer, Franz Kallenbach, der seit sechs Jahren die Organisation unserer D.G.f.P. leitet, hat der Gesellschaft als Grundstock für eine Lichtbildersammlung zehn gute Diapositive zur Verfügung gestellt. Die Bilder sind zum Teil früher in der Z.f.P. als Kunstdruckbeilagen erschienen.

Die Leihgebühr je Stück beträgt RM. —,25, Portospesen sind jeweils vom Entleiher zu übernehmen, auch haftet dieser für die Bilder.

Leihbestellungen werden drei Tage vor dem angekündigten Vortrag ausgeführt; nach dem Vortrag sind die Bilder sofort zurückzusenden.

Die Verwaltung unserer Lichtbildersammlung erfolgt ebenfalls durch unsere Bibliothekarin, Fräulein Maria Hotz, Lehrerin, Darmstadt, Liebfrauenstraße 86.

Zum weiteren Ausbau unserer Lichtbildersammlung bitten wir unsere Mitglieder im Interesse der Sache um eine tatkräftige Unterstützung.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Pilzexkursionen mit mikroskopischen Bestimmungsübungen.

Auf die Anregung unseres Schriftleiters sollten dieselben im kommenden Herbst (ungefähr 4—6 Tage lang) stattfinden. Eine Reihe von Herren war bereits mit Herrn Kallenbach dessenthalben in Verbindung getreten. Auf verschiedentliche Bitten sollen dieselben aber wegen der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse voraussichtlich auf das Jahr 1931 verschoben werden.

Mitteilung.

Zur Vereinfachung unserer Geschäftsführung und zur Ersparung von Porto werden keine jährlichen Mitgliedskarten versandt. Die regelmäßige Zustellung der Z.f.P. ist die Anerkennung des geleisteten Beitrages. Freiwillige Mehrbeiträge werden künftig mit dem Namen der betreffenden Mitglieder in der Z.f.P. in regelmäßigen Listen veröffentlicht. Nur auf besonderen Wunsch wird davon abgesehen, bzw. der Name mit den Anfangsbuchstaben abgekürzt.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Bitte der Schriftleitung.

Um gut leserliche Manuskripte wird herzlich gebeten. Schreibmaschinenschrift läßt sich von der Redaktion und der Setzerei am besten bearbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9_1930](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 110-112](#)